

„Yes we can“ weil „impossible is nothing“

Vor drei Jahren erhielt die Lieblings-Hut-Manufaktur eures Kolumnisten, Mühlbauer, den Staatspreis für Mode, wie mir heute freundlicherweise eine zuckerbergische Plattform ins Gedächtnis rief. Weniger erfreulich, dass diese Erinnerung den nahenden Stark!Strom-Redaktionsschluss ins Bewusstsein holte.

Naja, erst mal einen Hut checken — so viel Zeit muss sein — dann an die Arbeit denken. Zahlenmäßig erinnert die eben erstandene Kopfbedeckung an **13 — custom made instruments** aus Graz, stilistisch an **Udo Lindenberg**, farblich an **Shiraz**. Nun wisst ihr, dass der Neue die Nummer 13, knautschig, weinrot und der Sinne belebend ist wie weiland **Römerquelle**. Dass der Mann mit dem Hut, genau wie Udo und Shiraz ein wenig aus der Zeit gefallen scheint, „*who cares, Oida!*“

„Der Abstieg“ (im Original La Bajada) heißt der Teil von **Roadside Memorial**. „Brutalismus“ jener von **Grazer Grant!** Da kann man als nur hoffen, dass diese Platte nicht die Kassandra des **GAK** ist. So grantig auf den Stadtrivalen können selbst diese stürmischen Grazer nicht sein, dass sie am Straßenrand ein Denkmal oder gar ein Kreuz für den Stadtrivalen errichten wollen würden. Sicher bin ich mir allerdings nicht.

Versichern kann ich Euch im Gegensatz zu den maximal heimlich gesäuselten fußballerischen Wünschen der Herren, dass die Platte laut abgespielt werden will/soll/muss! Geht auch nicht anders bei „Grantcore“ und Hardcore Punk. Und apropos Punk, erwähnenswert scheint mir das Punk-Paradoxon schlechthin: **Sex Pistols** in der Royal-Albert-Hall — ob sich die **Queen** und **Sid Vicious** im Grab umdrehen oder beide gemeinsam für Stimmung sorgen wie der Wolferl am Zentralfriedhof, „*who knows, Oida!*“

Was weiß eigentlich KI? Diese Frage stellt sich mir, seit ich mir die Anrede „*Meine Lieben*“ von ihr ins Englische übersetzen ließ. „*Hello my lovers*“ lautete die zwar prompte aber doch nicht ganz korrekte sprachliche Übertragung. Es sei denn KI weiß tatsächlich mehr über mein Liebesleben als ich selbst. Bin ich zu mehr? Schlafwandle ich zur



Nachbarin und wenn Ja zu welcher? Begibt sich mein Astralleib womöglich gelegentlich auf nächtliche Affärensuche? „*Impossible is nothing, Oida!*“

Apropos Unmöglichkeiten, wer hätte gedacht, dass ich je respektive jemals wieder in einem Chor singen würde, flehen mich doch selbst meine Kinder an, selbiges, nämlich das Singen, zu unterlassen. Nun seit einigen Wochen bin ich Mitglied im **Chor der Heiseren** in der Hoffnung, die verlorengegangene Stimme wiederzufinden.

Der Mann mit dem Hut sprachlos, das geht gar nicht, da müsste ich mich nämlich in Worten reduzieren. Ich meine, ich bin Quasselstrippe von Beruf (nicht Klempner — für die, die damit was anfangen können, alle anderen bitte **Reinhard Mey** googeln). **Annett, Elli, One Voice Lab** — wir schaffen das, wir werden meine Stimme wiederfinden. Und dann fängt das Leben an, dann „*bind ich Blumen um meine Denkerstirn und tramp' nach San Francisco, mein Rheuma auskurieren*“ oder so.

„*Yes we can, Oida!*“

**Der Mann
mit dem Hut!**

by Till Philippi

